

## Kalibergbau

Nach der Trockenlegung des Salzigen Sees brachte die Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft 1896 am Ostrand der Mansfelder Mulde bei Wansleben eine Tiefbohrung auf Kupferschiefer nieder und stieß dabei auf ein 35 m mächtiges Kaliflöz. Daraufhin erfolgte mit dem Abteufen des Georgi-Schachtes und dem Aufbau einer Kalifabrik bei Wansleben der Einstieg in die Kaliproduktion.

Das Unternehmen betrieb vier Kaligewerkschaften mit zwei Kalifabriken, wobei auch über zwei Kupferschiefer-Schächte mit Kaliflöz-Anschluss gefördert wurde. Die Kaliproduktion wurde 1925 aufgrund des „Kali-Stillegungsgesetzes“ von 1921 eingestellt.

### **Kalischächte des Mansfeld-Unternehmens:**

- Georgi-Schacht (1898–1925) bei Wansleben, Kaliwerk Ernstshall mit Kalifabrik in Wansleben
- Schacht Neu-Mansfeld (1910–1925) bei Wansleben, Kaliwerk Ernstshall mit Kalifabrik in Wansleben
- Wolf-Schacht bei Volkstedt, Kaliwerk Wolfshall (1911–1914) mit Kalifabrik in Eisleben
- Dittrich-Schacht bei Unterrißdorf, Kaliwerk Dittrichshall (1911–1925) mit Kalifabrik in Eisleben
- Wachler-Schacht (1912–1925) bei Unterrißdorf, Kaliwerk Paulshall (1912–1925) mit Kalifabrik in Eisleben